

An der Riviera di Ponente.

Von C. Joseph Mayer, München.

(Schluss).

Auf den Streifzügen, welche wir vom Wege ab, theils bergan, theils auch, soweit es die Felsenregion gestattete, bergab unternahmen, fanden wir: *Ranunculus parviflorus* L., *Fumaria capreolata* L., *Fumaria officinalis* L., *Reseda alba* L., *Helianthemum polifolium* DC., *Polygala vulgaris* L., *Silene inflata* Sm., *Silene nutans* L., *Sagina procumbens* L., *Linum austriacum* L., *Linum tenuifolium* L., *Oxalis corniculata* L., *Ruta angustifolia* Pers., *Spartium junceum* L., *Medicago litoralis*, Rohde., *Dorycnium herbaceum* Vill., *Scorpiurus subvillosa* L., *Lathyrus Clymenum* L., *Lathyrus sphaericus* Retz., *Robinia Pseud. Acacia* L., *Vicia hirsuta* Koch, *Vicia sepium* Vill., *Cercis siliquastrum* L., *Rosa dumetorum* Thuill., *Myrtus communis* L. (nicht blühend), *Paliurus australis* Gaert., *Hedera Helix* L., *Pimpinella magna* L., *Ferula Ferulago* L., *Cornus sanguinea* L., *Sambucus Ebulus* L., *Lonicera etrusca* Savi, *Lonicera Caprifolium* L., *Galium Aparine* L., *Hyoseris radiata* L., *Crupina vulgaris* Cass, *Asteriscus spinosus* Gr. et Godr., *Carduus nutans* L., *Hieracium Auricula* L., *Olea europaea* L., *Fraxinus Ornus* L., *Arbutus Unedo* L. (nicht blühend), *Borago officinalis* L., *Cuscuta Epilinum* Weihe, *Calamintha Clinopodium* Benth. *Anagallis coerulea* Schreb., *Globularia vulgaris* L., *Plantago lanceolata* L., *Verbena officinalis* L., *Humulus Lupulus* L., *Ficus Carica* L., *Castanea sativa* Mill., *Carpinus Betulus* L., *Daphne Laureola* L. (in Frucht). *Tamus communis* L., *Smilax aspera* L., *Asphodelus fistulosus* L., *Asparagus acutifolius* L., *Luzula campestris* DC., *Carex Halleriana* Asso; *Carex serrulata* Biv., *Carex distans* L., *Agrostis alba* L., *Vulpia ligustica* Linck., *Poa alpina* L. v. *vivipara* (selten). *Lamarckia aurea* Moench (an einer einzigen Stelle); *Polypodium vulgare* L., *Asplenium Adiantum nigrum* L., *Asplenium Trichomanes* L., *Pteris aquilina* L., — ganz oben gedeihen nur mehr: *Helianthemum vulgare* Gaert., *Sedum dasyphyllum* L., *Evax pygmaea* Pers., *Erica arborea* L., *Thymus Serpyllum* L., *Euphorbia spinosa* L., *Quercus Ilex* L. und *Juniperus communis* L.

Von der luftigen Höhe erfreuen wir uns einer entzückenden Aussicht auf die schöne Küste und auf die azurblaue Wasserfläche der ligurischen See, aus welcher sich die grüne Insel Gallinara erhebt. Tief unten am Strande erscheinen gar niedlich die Orte Laigneglia und Alassio. Beim Abstieg dorthin tritt uns auch *Cistus salvifolius* L. entgegen.

Zwischen den beiden Ortschaften Laigneglia und Alassio, durch welche unsere Strasse zieht, haben wir Gelegenheit, die „Strandflora“ kennen zu lernen. Das Ufer ist an diesem Teil der Küste dicht mit vom Meere angespülten Sande bedeckt und in diesem Sandboden entwickeln sich: *Cakile maritima* Scop., *Polycarpon tetraphyllum* L., *Medicago maritimum* L., *Medicago lupulina* L., *Lotus tetragonolobus* L., *Hippocrepis comosa* L., *Crithmum maritimum* L., *Eryngium maritimum* L., *Ecballium Elaterium* Rich., *Plantago maritima* L., *Cyperus capitatus* Vand., *Bromus maximus* Desf., *Koeleria phleoides* Pers., *Sclerochoa dura* P. B.; *Aegilops ovata* L., *Arundo Donax* L. und *Lagurus ovatus* L.

Alassio breitet sich am Meeresstrand aus. Einerseits von den Wogen bespült, ist es andererseits von grünen Höhenzügen umschlossen, auf welchen an verschiedenen Stellen kleine Dörfchen malerisch erscheinen. Da es bei unserer Ankunft bereits zu dunkeln begann und wir von der etwas anstrengenden Tages-tour von Porto Maurizio bis hierher ermüdet waren, wählten wir diese Ortschaft als Unterkunfts-Stätte.

Setzen wir unsere Wanderung fort, so führt unsere Strasse zunächst eben hin und überquert sodann einen niederen Berg-rücken. Graugrüne Olivenhaine, dunkle Pinienbestände, groteske Felspartien, starre Abgründe, sonniges, aussichtsreiches Hügel-terrain wechseln miteinander ab, und gestalten unseren Spazier-gang zu einem höchst anziehenden. Gerne schweift der Blick auch rückwärts nach Alassio und dem imposant emporragenden Capo Mele oder über die tiefblaue Wasserfläche zur Insel Gallinara.

In botanischer Beziehung bemerken wir hier wieder manch' Neues und Interessantes. So wächst an fast unzugänglichen Fels-wänden strauchartig *Anthyllis Barba Jovis* L., eine prächtige Pflanze mit zahlreichen, weiss-gelblichen Blütenköpfchen und zarten, silberglänzend behaarten Fiederblättchen: *Cistus mon-speliese* L. gesellt sich zu den anderen beiden Cistosen: *Cistus villosus* L. und *Cistus salvifolius* L.; neben weissblühenden *Thymus Serpyllum* L. und unserer heimischen *Stachys recta* L. zeigt sich *Lavandula Stoechas* L., weiters beobachten wir ausser den uns schon bekannten Pflanzen der Berghänge des Gebietes: *Helian-themum polifolium* DC. *Linum angustifolium* Huds. *Ruta angustif-olia* Pers.; *Lathyrus sativus* L., *Ceratonia Siliqua* L., *Doryenium herbaceum* Vill., *Rosa gallica* L., *Rubus discolor* Weihe et Nees., *Viburnum Tinus* L., *Euphorbia spinosa* L., *Arisarum vulgare* Targ; *Juniperus communis* L., *Castanea sativa* Mill., *Quercus Ilex* L., *Smilax aspera* L.; *Asparagus acutifolius* L., *Asphodelus fistulosus* L., *Ornithogalum narbonense* L., *Juncus bufonius* L., *Carex ser-rulata* Biv., *Bromus madritensis* L., *Lolium perenne* L., *Pteris aquilina* L., *Adiantum Capillus Veneris* L.

Die Berge treten nunmehr weiter zurück, die Gegend wird etwas eintöniger. Wir kommen durch ebenes, sonniges Gelände, welches zur Kultur von Wein, Zitronen, Orangen, Oliven und Mandeln benützt ist, auch Mais wird vielfach angebaut. Die Flora, welcher wir da begegnen, ist nicht sonderlich interessant; an den Mauern der Gärten bezw. der Weinberge wachsen: *Coty-ledon Umbilicus* L., *Sedum dasyphyllum* L., *Antirrhinum majus* L., *Linaria Cymbalaria* Mill., *Parietaria diffusa* M. et K., *Asple-nium Ruta murarra* L., *Ceterach officinarum* W. — an den Rainen und im Grase gedeihen: *Geranium Robertianum* L., *Galium cruciata* Scop., *Sherardia arvensis* L., *Calendula arvensis* L., *Hyoscyamus niger* L., *Euphorbia Peplis* L., *Aristolochia Clematitis* L., *Gladiolus segetum* Gawl., *Allium roseum* L. und *Muscari comosum* Mill.

Ueber Albenga, ein altes und sehenswertes Städtchen, ge-langen wir nach Cerialle, Borghetto und Loano. In weitem Bogen umziehen die Höhen den teils ebenen, teils hügeligen Landstrich. Die Gipfel der Berge sind hier und dort von kleinen Ortschaften echt italienischen Charakters gekrönt. Nach Loano nähern wir uns wieder dem Ufer des Meeres. Ausser den uns schon von der Strecke Laignueglia-Alassio bekannten Vertretern der Strand-

flora finden wir hier die seltene *Silene sericea* All., *Tamarix gallica* L., *Anthemis arvensis* L., *Convolvulus althaeoides* L., *Osyris alba* L., die dichtbeblätterte *Euphorbia Paralias* L., *Scirpus Holoschoenus* L. und *Carex divisa* Huds.; am Bahndamm, welcher sich längs des Strandes hinzieht, bemerken wir: *Malva sylvestris* L., *Linum narbonense* L. (selten) *Echium calycinum* Guss., *Juncus squarrosus* L. und *Carex echinata* Murr.

Näher und näher rücken nunmehr die Höhenzüge heran, schon Pietraligure präsentiert sich mit seiner grossen Kirche reizend auf einer Bergkuppe, auch Borgio Verezzi baut sich amphitheatralisch auf. Ein felsiges Vorgebirge schiebt sich weit in das Meer vor, die Strasse durchbricht dasselbe mittels eines längeren Tunnels. Wenn wir diesen verlassen, bietet sich neuerdings ein entzückendes Landschaftsbild; der herrliche Golf von Finalmarina erschliesst sich unseren Blicken. Vor uns liegen die beiden grossen Orte Finalmarina und Finalborgo inmitten blühender Gärten und grüner Weinberge. Das hochstrebende Gebirge, welches diese beiden Ansiedelungen auf drei Seiten umschliesst, ist wild zerklüftet, von kahlen Zinnen gekrönt und sehr höhlenreich. Schon mancher interessante prähistorische Fund wurde aus diesen Höhlen zu Tage gefördert. Gegen Osten, wie gegen Westen springen die felsigen Vorgebirge weit in das Meer vor, in welches sie sich in jähren Wänden, umtost von der schäumenden Brandung, herabsenken. Hiedurch wird der schöne Golf malerisch begrenzt. In wunderbarer, azurblauer Färbung breitet sich das Meer aus.

Finalmarina dürfte als einer der reizvollst gelegenen Orte der Riviera di Ponente zu betrachten sein, doch wie so manche andere, landschaftlich prächtige Gegenden Italiens weist es fast keinen Fremdenbesuch auf. Der grosse Verkehr, den die Riviera alljährlich zu verzeichnen hat, konzentriert sich hauptsächlich auf Cannes, Nizza, Monte Carlo, Mentone, Bordighera, Ospedaletti und San Remo; sowie wir die letztgenannten Orte verlassen und ostwärts weiter reisen, begegnen wir nur selten jemanden und diese wenigen sind meist Angehörige der italienischen Nation.

Nach Finalmarina, in welchem Orte wir übernachteten, steigt unser Weg an, durchbricht wieder mittels eines Tunnels, an dessen Eingang wir dem so reizend gelegenen Golfe noch einen letzten Abschiedsgruss zusenden, das Vorgebirge, führt an den Felsenhängen, teilweise in dieselben gesprengt abwärts nach dem hübsch gelegenen Dorfe Varigotti.

An den starren Felswänden wächst hier etwas zahlreicher *Anthyllis Barba Jovis* L., auch einzelne Büsche von *Lavatera maritima* Gouan L. erfreuen uns durch ihre Blütenpracht; ausserdem beobachteten wir um Finalmarina und auf der landschaftlich sehr schönen Tour nach Varigotti: *Fumaria capreolata* L., *Cistus salvifolius* L., *Cistus monspeliensis* L., *Helianthemum vulgare* Gaert., *Lychnis alba* Mill., *Linum austriacum* L., *Spartium junceum* L., *Dorycnium herbaceum* Vill., *Lathyrus sativus* L., *Scorpiurus subvillosa* L., *Medicago maculata* Willd., *Opuntia vulgaris* Mill., *Opuntia Ficus Indica* Mill. (bei Varigotti) *Hedera Helix* L., *Lonicera caprifolium* L., *Crepis neglecta* L., *Cnicus arvensis* Sm., *Convolvulus althaeoides* L., *Thymus Serpyllum* L., *Verbena officinalis* L., *Anagallis coerulea* Schreb., *Globularia vulgaris* L., *Plantago major* L., *Polygonum Convolvulus* L., *Euphorbia helios-*

copia L., *Quercus Ilex* L., *Ficus Carica* L., *Juniperus communis* L., *Pinus Pinea* L., *Smilax aspera* L., *Asphodelus fistulosus* L. und *Ceterach officinarum* W.

Varigotti wird nur in seinem westlichen Teile berührt; unsere Strasse biegt in einen mit *Gladiolus segetum* Gawl., *Muscari comosum* Mill. und *Allium roseum* L. geschmückten Olivenhain ein, überquert einen schmalen Bergrücken und wendet sich dann an den Strand hinab, an welchem sie kurze Zeit entlang führt. In dem angeschwemmten Sande entwickelt sich eine ziemlich reiche Strandflora; wir finden da: *Glaucium luteum* L., *Medicago maritima* L., *Crithmum maritimum* L., *Eryngium maritimum* L., die dichtweissfilzige *Diotis candidissima* L., *Plantago maritima* L., *Euphorbia Paralias* L.; *Juncus squarrosus* L., *Scirpus maritimus* L., *Cyperus capitatus* Vand., *Koeleria phleoides* Pers., *Lagurus ovatus* L. und *Bromus maximus* Desf.

Bald beginnt unsere Strasse wieder zu steigen und sich am Capo Noli emporzuwinden; zu gewaltiger Höhe türmen sich links die Felsenmassen, senkrecht fallen sie rechts in imposanten Abstürzen dem Meere zu, dessen Fluten in den kleinen Buchten in allen Farben-Nüancen vom hellsten Grün bis zum dunkelsten Blau erscheinen. Zu der pittoresken Fels-Sceneri gesellt sich stets die wunderbarste Aussicht auf die Küste und auf die See.

Der Strassenbau erforderte auf dieser Strecke ausgedehnte Sprengungen und wiederholt die Bohrung kürzerer Tunnels.

Betrachten wir nun die Vegetation, welche uns in diesem Felsenterrain entgegentritt. Die uns schon bekannten Pflanzen: *Centranthus ruber* D. C., *Senecio Cineraria* D. C. und *Euphorbia dendroides* L. sind es, welche durch ihr geradezu massenhaftes Vorkommen eine leuchtende Farbenpracht an die starren Steinwände zaubern, an einzelnen wenigen Stellen rankt die schöne, blaue Winde *Convolvulus evolvuloides* L. am Boden hin, sonst bemerken wir noch: *Helianthemum Fumana* Mill., *Cistus monspeliensis* L., *Linum tenuifolium* L., *Rusta angustifolia* Pers., *Dorycnium herbaceum* Vill. *Stachys recta* L., *Thymus Serpyllum* L., *Euphorbia spinosa* L., *Asplenium Trichomanes* L., *Adiantum Capillus Veneris* L.

Wenn wir bei dieser genussreichen Wanderung den letzten Tunnel verlassen, bietet sich uns ein reizender Blick auf das tief unten am Strande sich ausdehnende Fischer-Städtchen Noli; das Meer ist belebt von Kähnen und Booten, von welchen aus die Ortsbewohner ihrem Gewerbe, dem Sardellenfang, obliegen.

Beim Abstieg nehmen die Berghänge eine weniger steile Gestalt an, hier finden wir ausser den schon mehrfach erwähnten Pflanzen: *Erica arborea* L. in grösseren Beständen, im dichten Grase steht die schöne *Serapias cordigera* L. und am Wegrand die zierliche *Briza maxima* L.

Unsere Strasse führt durch Noli. Dass der Fischfang an dieser Küste lohnend ist, beweisen uns die an den Strassen im Orte überall ausgebreiteten, flachen Körbe; in welchen Tausende der silberglänzenden Sardellen zum Trocknen an der Sonne liegen.

Am Meere entlang geht es nach Spotorno und nach dem kleinen Dorf Bergeggi; der Strand ist felsig und daher der Entwicklung einer Strandflora nicht günstig, auch die recht ansteigenden Höhenzüge zeigen uns in Bezug auf Vegetation nichts Neues.

Nochmals umschreiten wir ein niederes Vorgebirge, dem eine kleine, grüne Insel im Meere vorgelagert ist, dann treten die Berge wieder etwas zurück und umschließen in weitem Bogen einen meist ebenen Landstrich. Ueber das industrielle Vado gelangen wir auf schattenlosem Wege nach der grösseren Stadt Savona.

Als wir dort Abends noch einen Spaziergang nach den hübschen Hafenanlagen unternahmen, konnten wir uns des Anblicks schöner Palmen- und Dracaena-Gruppen erfreuen. Reichblühende Sträucher von *Pittosporum Tobira* Dry. spendeten süssen, betäubenden Duft, an Hecken blühten *Ruscus aculeatus* L. und *Ruscus Hippoglossum* L.

Von Genua sind wir jetzt nur mehr circa 40 km entfernt. Die Wegstrecke von Ventimiglia bis Savona dagegen beträgt etwa 120 km. (Von Ventimiglia bis San Remo 12, bis San Stefano 28, bis Dianomarina 48, bis Alassio 62, bis Finalmarine 88; bis Noli 97 km). Die botanisch interessanteren Gegenden der Riviera di Ponente liegen hinter uns, denn in dem nun folgenden Gebiete, das als Kulturland bezeichnet werden muss, bemerken wir meist nur die uns schon bekannte Flora der Wegränder, Böschungen und Mauern.

Zudem reiht sich nun eine Ortschaft an die andere und manche dieser Ansiedelungen weisen eine bedeutendere Ausdehnung auf. Nach Savona auf der Strecke über Albissola, Varazze, Cogoleto und Arenzano ist das Terrain meist hügelig und der Boden zu Weinbau, sowie zur Kultur von Oliven und Obst (Mandeln, Feigen, Zitronen, Orangen) benützt; nach Voltri tritt das Bergland wieder näher an die Küste. Ueber Pra kommen wir alsdann nach dem hübschgelegenen Pegli, wo wir kurzen Aufenthalt nahmen, galt es doch hier, die weltberühmten Gärten der Villa Pallavicini zu schauen. Diese erstrecken sich auf dem nördlich von Pegli ansteigenden Höhenzug aufwärts. Ein Vergnügen ist es, in diesen prächtigen Anlagen zu lustwandeln, hochoben vom Pavillon aus die wunderbare Aussicht auf den herrlichen Golf von Genua zu bewundern, von dessen östlicher Seite uns der imposante Gipfel des Montefino entgegengrüsst, an den Wasserwerken im Parke uns zu ergötzen oder im engen Kahne auf dem lieblichen See und in den reizenden Tropfsteingrotten umherzufahren. Ueberall umgiebt uns reichste Vegetation. Gewaltige *Eucalyptus globulus*, *Ailanthus glandulosus*, *Pinus Cedrus*, *Pinus Strobis* und *Pinus Pinea* ragen himmelwärts, Rosen, Orangen, Zitronen und nicht zum mindesten *Pittosporum Tobira* und *Philadelphus grandiflorus* spenden süssen Duft, prachtvolle Palmen, Dracaenen, *Musa* erwecken unser Entzücken; neben *Eriobotrya japonica*, *Tamarix tentandra*, *Viburnum Opulus*, *Nerium Oleander*, *Arbutus Unedo*, entfalten *Acacien*, *Azaleen*, *Paulownia imperialis*, *Magnolia grandiflora* und baumartige *Camelien* ihren Blütenschmuck, nahe dem See erblicken wir *Bambusgesträuch* und Büsche von *Eulalia cyperina* und *Arundo Donax*, die schöne *Erica arborea* L. kommt in 2 Meter hohen Stöcken vor, ebenso sind *Agaven* und *Aloen* in riesigen Dimensionen zu sehen, auch Seltenheiten wie australische *Auracarien*, *Laurus Camphora*, *Soyimida febrifuga*, *Dasylyrion acrostrichum*, *Centaurea argentea*, etc. etc. finden sich hier vertreten. Gartenkunst und wunderbare Natur wirken da zusammen, um ein wahres Paradies zu schaffen.

Von Pegli aus unternahmen wir als letzten Ausflug einen Spaziergang zu den nordwestlich des Ortes sich aufbauenden Höhen und zu der westlich der Pallavicinischen Gärten sich emporziehenden, engen Schlucht. Hierbei beobachteten wir: *Anemone trifoliata* L., *Fumaria capreolata* L., *Diplotaxis tenuifolia* DC., *Reseda Phyteuma* L., *Helianthemum vulgare* Gaert., *Lychnis alba* Mill., *Linum angustifolium* Huds., *Robinia Pseud.* *Acacia* L., *Medicago rigidula* Desf., *Lotus corniculatus* L., *Rosa dumetorum* Thuill., *Rubus tomentosus* Br., *Anthriscus vulgaris* Pers., *Erigeron linifolius* Willd., *Campanula Rapunculus* L., *Erica arborea* L., *Echinosperrum Lappula* Lehm., *Antirrhinum majus* L., *Quercus Ilex* L., *Quercus pubescens* Willd., *Juglans regia* L., *Pinus Pinaster* Soland., *Orchis maculata* L., *Gladiolus segetum* Gawl., *Allium roseum* L., *Allium triquetrum* L., *Carex divulsa* Good., *Briza maxima* L., *Asplenium Adiantum nigrum* L. und *Asplenium Trichomanes* L.

Den Weg von Pegli bis Genua zu Fuss zurückzulegen, lohnt sich nicht, da man sich auf der ganzen Strecke meist nur zwischen Häusern und Gartenmauern bewegt. Wir benützten deshalb auch die von Voltri kommende elektrische Strassenbahn, welche uns durch Sestri Ponente, Cornigliano Ligure und San-Pier d'Arca nach Genua führt.

Diese stolze Stadt bildete den Endpunkt unserer Touren an der Riviera di Ponente, an welcher es uns während einer Reihe von unvergesslichen Tagen vergönnt war, so viele grossartige und reizende Landschaftsbilder zu schauen und eine so herrliche Flora — reicher noch wie jene an der Riviera di Levante — zu bewundern.

München, im Oktober 1903.

1. Nomenclaturae botanicae

Codex brevis maturus

sensu Codicis emendati

aux Lois de la nomenclature botanique de Paris de 1867

linguis internationalibus Anglica, Gallica,

Germanica quoad nomina latina

auctore

Otto Kuntze.

Anhang: Zur Vorgeschichte des Wiener Nomenklatur-Kongresses.

Stuttgart. Deutsche Verlags-Anstalt. 1903.

Broschiert 8⁰,64 Seiten. Preis 3 Mark.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Joseph C.

Artikel/Article: [An der Riviera di Ponente. 177-182](#)